

Dr. Liane Pluto

Partizipationsmöglichkeiten in stationären Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung

Ein empirischer Blick auf die letzten 20 Jahre

Forschungskolloquium Hilfen zur Erziehung der IGfH und des ISS
Frankfurt/Main, 6./7. März 2020

Deutsches Jugendinstitut e. V.
Nockherstraße 2
D-81541 München

Postfach 90 03 52
D-81503 München

Telefon +49 89 62306-0
Fax +49 89 62306-162

www.dji.de

Hintergrund

- Bezüge: Anforderung an pädagogisches Handeln, demokratiethoretisch, Persönlichkeitsentwicklung, rechtliches Erfordernis
- Forschung
 - *Zur Verbreitung und Umsetzung* vgl. u.a. Straus/Sierwald 2008, Moos 2012, KVJS 2016, JHSW seit 2001
 - *Zu Gelingensbedingungen* vgl. u.a. Babic/Lengenmayer 2004, Stork 2007, Pluto 2007, Knauer u.a. 2012, Wolff/Hartig 2013, Equit/Flösser/Witzel 2017, zu Beschwerdeverfahren Urban-Stahl/Jann 2014, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein 2012
 - *Zur Bedeutsamkeit von Beteiligung in Studien zur Heimerziehung*, vgl. z.B. Baur u.a. 1998, Wolf 1999, Finkel 2004, Höfer u.a. 2017, Albus u.a. 2010
- Zwischenzeitlich viele Aktivitäten, um zu einer partizipativeren Praxis zu gelangen, Weiterentwicklung der Fachdebatten, weitergehende rechtliche Vorgaben

Fragestellungen

- Wie verbreitet sind institutionell bereitgestellte Gelegenheiten für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen?
 - ❖ Möglichkeiten für Kritik und Veränderungsvorschläge
 - ❖ Möglichkeit der Mitbestimmung an ausgewählten Themen und an der Erstellung von Regeln
 - ❖ Einschätzungen zu den Beteiligungsmöglichkeiten
- Wie unterscheiden sich die Einrichtungen?
- Was hat sich in den letzten 20 Jahren verändert?

Datenbasis

- Bundesweite Erhebung bei stationären Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung
- Postalisch versendeter Fragebogen
- Zufallsauswahl innerhalb der Stichproben-Jugendamtsbezirke des Projektes „Jugendhilfe und sozialer Wandel“ am DJI

2019:

- Stichprobe netto 1.430
- 470 Einrichtungen bilden die Datenbasis

Rücklauf der Erhebungen bei stationären Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung

<i>Erhebungszeitpunkte</i>	<i>Rücklauf absolut</i>	<i>Rücklaufquote</i>
2001	363	34 %
2004	395	43 %
2009	329	38 %
2014	409	45 %
2019	470	33 %

Inhalte der Erhebung

Insgesamt z.B.:

- Angebot und Adressaten
- Trägerschaft
- Personalsituation/-gewinnung
- Hilfeplanung
- pädagogische Ausrichtung der Einrichtung
- Kooperation
- Kinder und Jugendliche mit Behinderung
- Geflüchtete
- Qualitätsentwicklung
- Digitale Medien

▪ **Partizipation**

- Möglichkeiten für Kritik und Beschwerde
- Institutionell verankertes Gremium (gewählt, Schulung)
- Einschätzungen zu Gremien
- Themen der Mitbestimmung
- Einschätzungen zu Beteiligung
- Beteiligung an Erstellung von Regeln, Veränderung von Regeln
- Thema Beschwerden: Beschwerdeverfahren, Anzahl der Beschwerden, Themen, Einschätzungen
- Ombudsstelle außerhalb von Einrichtungen
- Beteiligung an QE

Möglichkeiten für Kritik und Veränderungswünsche

Anteil der Einrichtungen, in denen folgende Möglichkeiten bestehen

	2001	2004	2009	2014	2019
Gespräche mit Betreuern	99 %	98 %	97 %	96 %	96 %
Einzelgespräche mit der Leitung	82 %	85 %	88 %	91 %	93 %
Gespräche mit Externen, z.B. Jugendamt, Therapeuten	/	/	/	90 %	89 %
Gruppenversammlungen, Gruppenabende	/	/	/	89 %	84 %
Einrichtungsversammlungen, Gruppenversammlungen	76 %	75 %	74 %	/	/
Beschwerdemanagement/-verfahren	/	/	/	68 %	75 %
"Kummerkasten"	17 %	22 %	32 %	49 %	55 %
Gewählte Vertretung (z.B. Heimrat, Einrichtungsrat, GruppensprecherInnen)	19 %	20 %	31 %	44 %	40 %
Einrichtungsversammlungen, Vollversammlungen	/	/	/	38 %	33 %
Ombudsfrau/Ombudsmann	/	/	/	14 %	28 %
Sonstige Angaben	20 %	11 %	17 %	5 %	5 %

2019: n=465

Quelle: DJI-Erhebung bei stationären Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung 2001, 2004, 2009, 2014, 2019

Einschätzungen zu Mitbestimmungsgremien

Anteil der Einrichtungen, die den Aussagen (voll und eher) zustimmen

	2004	2009	2014	2019
Mitbestimmungsgremien sind lediglich eine Spielwiese.	6 %	7 %	5 %	11 %
Durch Mitbestimmungsgremien gibt es in Einrichtungen einige wichtige positive Veränderungen.	84 %	75 %	84 %	86 %
Kinder und Jugendliche haben kein Interesse, an einem Mitbestimmungsgremium aktiv mitzuarbeiten.	15 %	26 %	17 %	31 %
Mitbestimmungsgremien entscheiden bei allen grundsätzlichen Fragen einer Einrichtung mit.	31 %	24 %	36 %	31 %
Kinder und Jugendliche wenden sich mit ihren Fragen an die Gremien.	71 %	63 %	73 %	71 %

2019: n=230-235

Quelle: DJI-Erhebung bei stationären Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung 2019

Verbreitung verschiedener Beschwerdemöglichkeiten

Anteil der Einrichtungen, in denen diese Formen vorhanden sind

	2014	2019
Alle drei Möglichkeiten: Beschwerdeverfahren, "Kummerkasten", Ombudsfrau bzw. -mann	7 %	18 %
Keine der drei Möglichkeiten	22 %	14 %
Beschwerdeverfahren und "Kummerkasten"	33 %	29 %
Beschwerdeverfahren und Ombudsfrau bzw. -mann	4 %	6 %
"Kummerkasten" und Ombudsfrau bzw. -mann	2 %	1 %
Nur das Beschwerdeverfahren	24 %	22 %
Nur der "Kummerkasten"	8 %	7 %
Nur die Ombudsfrau bzw. der Ombudsmann	1 %	3 %

Quelle: DJI-Erhebung bei stationären Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung 2014, 2019 (n=465)

Anteil der Einrichtungen, in denen Mitbestimmung „immer“ möglich

	2001	2004	2009	2019*
Gestaltung des eigenen Zimmers**	/	23 %	19 %	53 %
Freizeitgestaltung	58 %	48 %	51 %	52 %
Kontakt zu Eltern	/	51 %	41 %	42 %
Essen	40 %	38 %	40 %	38 %
Gestaltung der Gemeinschaftsräume	/	25 %	25 %	21 %
Handynutzung	/	/	19 %	19 %
neue BewohnerInnen	/	/	/	4 %
Einstellung neuer MitarbeiterInnen	/	2 %	2 %	3 %

Abfrage 2019 etwas verändert, 5-stufige Skala

** Abfrage 2019 etwas verändert, vorher Möblierung des eigenen Zimmers

N=449-459

Quelle: DJI-Erhebung bei stationären Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung 2001, 2004, 2009, 2019

Anteil der Einrichtungen, in denen Mitbestimmung „nie“ möglich

		2001		2004		2009		2019*	
	Trifft nicht zu	nie	Trifft nicht zu	nie	Trifft nicht zu	nie	Trifft nicht zu	nie	
Freizeitgestaltung	1 %	0 %	<1 %	0 %	1 %	0 %	<1%	0 %	
Essen	2 %	0 %	2 %	0 %	2 %	0 %	2 %	0 %	
Handynutzung					6 %	9 %	2 %	3 %	
Gestaltung der Gemeinschaftsräume			2 %	1 %	3 %	1 %	1 %	1 %	
Gestaltung des eigenen Zimmers**			6 %	7 %	5 %	5 %	1 %	<1%	
Kontakt zu Eltern			4 %	<1 %	3 %	1 %	2 %	1 %	
neue BewohnerInnen							10 %	41 %	
Einstellung neuer MitarbeiterInnen			24 %	75 %	25 %	76 %	11 %	57 %	

Abfrage 2019 etwas verändert, 5-stufige Skala

** Abfrage 2019 etwas verändert, vorher Möblierung des eigenen Zimmers

N=449-459

Quelle: DJI-Erhebung bei stationären Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung 2001, 2004, 2009, 2019

Beteiligte an der Erstellung von Regeln

Anteil der Einrichtungen

	2001	2004	2009	2014	2019
Leitung beteiligt	84 %	87 %	90 %	91 %	93 %
Kinder/Jugendliche beteiligt	79 %	76 %	75 %	79 %	79 %
Mitarbeiter/innen aus Einrichtungen beteiligt	75 %	79 %	81 %	78 %	73 %
Mitarbeiter/innen aus Gruppe beteiligt	61 %	62 %	57 %	60 %	66 %
Träger beteiligt	26 %	29 %	32 %	23 %	34 %
Eltern beteiligt	13 %	14 %	14 %	13 %	13 %
Sonstige Personen beteiligt	k.A.	k.A.	5 %	4 %	4 %

2019: n=463

Quelle: DJI-Erhebung bei stationären Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung 2001, 2004, 2009, 2014, 2019

Einschätzung zu Beteiligung

Anteil der Einrichtungen, die den Aussagen (voll oder eher) zustimmen, unterschieden danach, ob Kinder und Jugendliche an der Erstellung der Regeln beteiligt werden

	<u>Keine</u> Beteiligung an Regeln	Beteiligung an Regeln	Insgesamt
Wir machen immer wieder sehr positive Erfahrungen mit Beteiligung.	82 %	92 %	90 %
Wir haben einen guten Stand hinsichtlich der Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen in unserer Einrichtung erreicht	66 %	83 %	80 %
Wir würden gern mehr machen, aber im Alltag sind dann meist andere Dinge wichtiger.	65 %	53 %	56 %
Wir bräuchten mehr Zeit und Ressourcen, um Beteiligung besser umsetzen zu können.	64 %	51 %	53 %
Es ist einfach, alle (Kinder, Jugendlichen und MitarbeiterInnen) immer wieder zu diesem Thema zu motivieren.	39 %	50 %	48 %
Wir haben schon viel ausprobiert, aber nichts hält längerfristig.	35 %	22 %	25 %
Uns fehlen Ideen, wie wir die Einrichtung noch partizipativer gestalten könnten.	13 %	12 %	12 %

N=448-455

Quelle: DJI-Erhebung bei stationären Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung 2019

Resümee

- Veränderungen sind bei institutionell verankerten Beteiligungsmöglichkeiten erkennbar, Beschwerdeverfahren => Ausdruck der rechtlichen Veränderungen
- In der Summe zeigen sich jedoch vergleichsweise geringe Veränderungen in den letzten 20 Jahren

Mögliche Gründe, warum sich geringe Veränderungen zeigen:

- Es hat sich nicht viel verändert; die Fachdiskussion hat wenig Auswirkungen und die Beteiligungsmöglichkeiten sind bei einem Teil der Einrichtungen weiterhin begrenzt
- Bei den Antworten werden weniger die institutionell bereitgestellten Möglichkeiten, sondern eher die Probleme bei der Umsetzung wiedergegeben
- Veränderungen werden mit diesem Instrument nicht gut sichtbar
- ...?

Vielen Dank!

Dr. Liane Pluto | pluto@dji.de | dji.de/jhsw